

Ressort: Politik

Empörung in Berlin über iranischen Holocaust-Wettbewerb

Berlin, 25.02.2015, 12:41 Uhr

GDN - Ein Karikaturen-Wettbewerb im Iran über den Holocaust sorgt für große Empörung in Berlin. Politiker von SPD, Grünen und Linkspartei verurteilten die Aktion scharf und forderten Konsequenzen.

"Der Wettbewerb des iranischen Regimes ist ein Aufruf zum Judenhass und zu ihrer Vernichtung", sagte der Vorsitzende der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe im Bundestag, Volker Beck (Grüne), dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe). Daher müsse auf die Aktion auch "mit aller Konsequenz" reagiert werden. "Deutsche und europäische Zeichner, die sich daran beteiligen und den Holocaust leugnen, müssen deshalb auch mit der notwendigen und möglichen Härte der geltenden Strafgesetze verfolgt werden", forderte Beck. Jan Korte, stellvertretender Vorsitzender der Linksfraktion im Bundestag und Vize der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe, nannte den Wettbewerb widerlich und abstoßend. "Von der Bundesregierung und der Europäischen Union erwarte ich eine klare Distanzierung von antisemitischer Hetze, egal von wo sie kommt", sagte Korte dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe). Satire überspitze die Wahrheit, fügte der Linkspartei-Politiker hinzu. Wer aber, wie der Iran, "wider besseres Wissen Unwahrheiten in die Welt setzt, betreibt schlichtweg Propaganda". Kerstin Griese, Mitglied im SPD-Parteivorstand und ebenfalls Vize der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe, sagte dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe), Karikaturen stünden für die Kritik an gesellschaftlichen Zuständen und Parteinahme, oftmals gegen die tatsächlich oder vermeintlich Mächtigen. Wer daher Karikaturen "zur bloßen Beleidigung und zur Verbreitung von Vorurteilen oder gar antisemitischen Stereotypen verwendet, hat deren satirische Tradition völlig missverstanden". Griese betonte: "Jedem Antisemitismus und jeder Leugnung des Holocaust müssen und werden wir entschieden entgegen treten." Aufgerufen hat zu dem internationalen Wettbewerb das "Haus der Karikaturen" in Teheran. Der Wettstreit, bei dem Zeichnungen mit der besten Holocaust-Leugnung prämiert werden sollen, ist eine Reaktion auf die Mohammed-Karikaturen des französischen Satire-Magazins "Charlie Hebdo". Nach Angaben der Zeitung "Teheran Times" wird das Palästinensische Museum für zeitgenössische Kunst in der iranischen Hauptstadt die besten Arbeiten ausstellen. Die Zeichnungen sollen demnach bis Anfang April eingereicht werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-50398/empoeerung-in-berlin-ueber-iranischen-holocaust-wettbewerb.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619